

# Protokoll der 8. Sitzung des Gemeinderates

vom 29. September 2016 , 20:00 Uhr  
im Sitzungszimmer Vorstand

---

Anwesend sind:           Herr   Arno Wyss                   Ratspräsident, Vorsitz  
                              Frau   Prisca Anand  
                              Herr   Markus Berweger  
                              Herr   Maurizio Cecini  
                              Frau   Martina Gorfer  
                              Herr   Adrian Lombriser  
                              Frau   Karin Metzger Biffi  
                              Herr   Toni Milicevic  
                              Herr   Beat Mutschler  
                              Herr   Fritz Nyffenegger  
                              Herr   Rino Padrun  
                              Herr   Mario Salis  
                              Herr   Samuel Schäfli  
                              Herr   Christoph Schlatter  
                              Frau   Susi Wiprächtiger

vom Gemeindevorstand: Herr   Sigi Asprion  
                              Frau   Regula Degiacomi  
                              Herr   Michael Pfäffli  
                              Herr   Maurizio Pirola  
                              Frau   Anita Urfer

Entschuldigt:           Herr   Leandro A. Testa  
                              Herr   Gian Marco Tomaschett

Protokoll:               Frau   Gabi Bogner

## Begrüssung

Gemeinderatspräsident Arno Wyss begrüsst die Mitglieder der Behörde zur heutigen Sitzung. Ein besonderer Gruss geht an die Referenten Godi Blaser und David Zimmermann sowie an alle Besucher. Er macht einen kleinen Exkurs zur Standespräsidentenfeier von Anfang September, welche er sehr genossen hat. Besonders die eher frechen Ansprachen der Fraktionspräsidenten hatten es ihm angetan. Er würde auch gerne auf kabarettistische Weise einige Seitenhiebe verteilen. Unter dem Motto: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht!“

Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass für die heutige Sitzung ein Traktandum hinzugefügt wurde. Hierbei handelt es sich um die Präsentation Winterattraktion mit Eisbahnweg und Weihnachtsmarkt. Dieses Projekt wird von Richard Dillier vorgestellt.

**51 19/0 Gemeinderat / Allgemeines**

Protokoll der 7. Sitzung des Gemeinderates vom 25. August 2016

Samuel Schäfli kritisiert die Protokollführung in Sachen Details einzelner Voten, Fragen und Antworten und stellt den Antrag, ein Diktiergerät einschalten zu dürfen. Somit werde in Zukunft die Arbeit der Protokollführerin etwas erleichtert, um detailliertere Protokolle verfassen zu können.

Abstimmung:

Der Antrag zur Verwendung eines Diktiergerätes wird mit 14:1 Stimmen angenommen.

Karin Metzger Biffi wünscht folgende Änderungen im Protokoll:

*„Karin Metzger Biffi stellt den Antrag die Kurzfassung für eilige Leser der Botschaft mit dem Pausus auf Seite 18 wie folgt zu ergänzen:*

*„In der Zwischenzeit wurden die in Aussicht gestellten Fördergelder vom Bund (CHF 1'800'000) zurückgestellt. Diese müssen neu beantragt werden. Die Fördergelder vom Kanton in der Höhe von CHF 1'500'000 sind noch zugesichert.“*

*Weiter macht sie darauf aufmerksam, dass auf Seite 7 der Bundesbeitrag CHF 1'800'000 lauten müsste.“*

Das Protokoll wird mit 13 Jastimmen und 2 Enthaltungen bewilligt.

**52 06/6 Abwasserreinigungsanlage (ARA Staz)**

Antrag betreffend Kreditbegehren von insgesamt CHF 76.5 Mio. inkl. MwSt. (Anteil Gemeinde St. Moritz CHF 31.2 Mio.) für die Erstellung der ARA Oberengadin im Gebiet S-chanf

Maurizio Pirola als Verantwortlicher des Departements Abwasserreinigung begrüsst Godi Blaser, Betriebsleiter ARA Staz, zur heutigen Sitzung. Er erläutert das Projekt ARA Oberengadin in S-chanf und gibt einige Informationen zur Volksvorlage ab.

Im Anschluss an die Präsentation stellt Maurizio Cecini die Frage nach der Nutzung der ARA Staz. Er möchte wissen, was mit dem Areal passiert, nach der Erstellung der ARA Oberengadin in S-chanf. Maurizio Pirola erklärt, dass die Zweckgemeinschaft noch nicht entschieden habe. Es gibt zwar viele Ideen aber für Konkretes ist es noch zu früh.

Karin Metzger Biffi fragt nach der Möglichkeit Sonnenkollektoren auf dem Dach der ARA anzubringen. Godi Blaser informiert, dass dies durchaus möglich sei. Die Konstruktion der Dächer sei so gestaltet, dass ein Nachrüsten mit Kollektoren machbar sei. Er betont, dass es sich hierbei nicht um das Kerngeschäft der ARA handle, sondern dass zu gegebener Zeit ein Contractor gesucht werden müsse.

Susi Wiprächtiger stellt eine Frage zu den Auffangbecken für Abwasser. Godi Blaser teilt mit, dass Rückhaltebecken nötig sind, damit nicht zu viel Wasser an einer Stelle fliesst. Hierfür bedarf es einer dezentralen Regelung und einer genauen Steuerung.

Prisca Anand erkundigt sich nach der Realisierung des Projektes, wenn eine Gemeinde sich gegen das Projekt ausspricht. In der Botschaft ist klar beschrieben, dass die Mehrheit der Gemeinden entscheidend ist.

Mario Salis hält fest, dass die Realisierung des Projektes für ihn zukunftsweisend ist. Er möchte jedoch wissen, was für Kosten für Leitungssanierungen etc. noch auf uns zu kommen und ob bereits Rückstellungen getätigt worden sind. Sigi Asprien stellt fest, dass St. Moritz bereit ist. Im Kon-

to Spezialfinanzierungen sind CHF 21 Mio. reserviert und es wurden bereits CHF 13 Mio. Abschreibungen getätigt.

Maurizio Pirola ergänzt, dass in St. Moritz die Leitungen immer wieder erneuert werden. Die Kosten hierfür werden immer im laufenden Budget integriert.

Des Weiteren macht er auf den Tag der Offenen Tür in der ARA Staz am 8.10.2016 aufmerksam und am 9.10.2016 findet im Rondo Pontresina eine Informationsveranstaltung statt.

#### Eintreten

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Markus Berweger begibt sich in Ausstand.

Die Botschaft wird nach Themen beraten.

#### Abstimmung

Der Antrag für die Erstellung der ARA Oberengadin in S-chanf und dem Kreditbegehren von insgesamt CHF 76.5 Mio. (Anteil Gemeinde St. Moritz CHF 31.2 Mio.) wird einstimmig genehmigt und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

### **53 03/18 Jugendarbeit**

Verein Offene Jugendarbeit - JuTown / Information durch David Zimmermann

David Zimmermann, Jugendarbeiter der Gemeinde St. Moritz, berichtet über die Arbeitsweise der offenen Jugendarbeit. Die Jugend ist stets im Wandel und mit ihr auch die Jugendarbeit. So ist der JuTown heute ein täglich besuchtes Freizeitzentrum, was als positives Zeichen zu werten ist. Die 11 bis 19 jährigen Jugendlichen nehmen an vielen Projekten teil und nutzen das vielseitige Angebot für die unterschiedlichsten Interessengruppen. Kick Boxen, Ausflüge, Engadin Derby gehören ebenso zum Angebot wie Bandcontests, Engiadina Maschina, JuTown on Tour, Kino im Eventraum etc.

Eigentlich leistet die Jugendarbeit auch einen Dienst an der Gesellschaft. Der „Runde Tisch“ z.B. ist eine Massnahme zur Prävention von Alkoholverkauf an Jugendliche (unter 16 Jahre). Anhand von Testkäufen von Jugendlichen wurden beängstigende Zahlen ermittelt (in 9 von 10 Restaurants wurde Alkohol ausgeschenkt). Der Generationendialog ist ein weiteres Projekt, welches zusammen mit der Pro Senectute Südbünden durchgeführt und preisgekrönt wurde. Die Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern ist ebenfalls sehr intensiv.

Markus Berweger möchte wissen, wie hoch der Anteil an St. Moritzer Jugendlichen im Durchschnitt ist. David Zimmermann erklärt, dass 95 % der Jugendlichen aus St. Moritz stammen. Bei den Projekten ist jedoch klar der jeweilige Standort für die Teilnehmer ausschlaggebend.

Prisca Anand erkundigt sich nach dem grössten Problem für die Jugendlichen. Der Mangel an Angeboten für Jugendliche im Tal ist gemäss David Zimmermann wohl das grösste Problem, nicht unbedingt der Konsum von Alkohol.

Maurizio Cecini bedankt sich an dieser Stelle sehr für die geleistete Jugendarbeit. Er betont, dass die Jugend unsere Zukunft ist und appelliert an den Gemeindevorstand den JuTown auch mit finanziellen Mitteln zu unterstützen.

Die Frage von Mario Salis, ob es noch weitere Vereine i.S. Jugendarbeit gibt, wird dahingehend beantwortet, dass Sportvereine und Juventünas ergänzende Arbeit leisten.

Auf die Frage von Prisca Anand, ob es einen speziellen Wunsch an die Behörden gäbe, antwortet David Zimmermann folgendermassen: „Mein grösster Wunsch ist, dass die Jugend als wichtiger Bestandteil der Gesellschaft wahrgenommen wird!“

**54 04/1/1 Baugesetz**  
Antrag betreffend Gebührenordnung zum Baugesetz

Eintreten wird einstimmig genehmigt.

Maurizio Cecini möchte wissen, ob es richtig ist, die Kosten zum jetzigen Zeitpunkt anzupassen. Sigi Asprion entgegnet, dass es immer schwierig ist, diesen Moment zu definieren. Tatsache ist aber, dass Anpassungen nötig sind und nun diese auch an die umliegenden Gemeinden angeglichen wurden.

Karin Metzger Biffi erkundigt sich nach der Formulierung vom Art. 5. Daniele Rogantini erklärt, dass der Artikel an die kantonale Raumplanung angeglichen wurde (KRG Art. 96 Abs. 1).

Beat Mutschler kritisiert die Gebührenanpassung von CHF 200.00 auf CHF 300.00 und stellt den Antrag um Senkung. Sigi Asprion bestätigt, dass die Gemeinde St. Moritz im Engadin eher konkreter mit den Kosten ist, aber Davos wesentlich mit den Kosten höher liegt.

Antrag:

Beat Mutschler stellt den Antrag unter Art. 2 die Kosten mindestens auf CHF 200.00 zu senken. Er ist der Ansicht, dass der gewisser Service Public gewährt sein sollte.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 5 Jastimmen und 10 Neinstimmen angelehnt. Die Gebühr wird somit auf CHF 300.00 festgelegt.

Karin Metzger Biffi merkt an, dass es doch eleganter gewesen wäre, das Gebührengesetz mit dem Baugesetz zusammen zu verabschieden. Sigi Asprion erklärt, dass es hierfür gute Gründe gab, denn der Kanton ist leider noch nicht so weit und der zeitliche Rahmen nicht definierbar.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt der Revision der Gebührenverordnung zuzustimmen und zuhanden der Volksabstimmung vom 27. November 2016 zu verabschieden.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen und verabschiedet.

**55 20/0 Gemeindevorstand / Allgemeines**  
Antrag betreffend Dienstbarkeitsvertrag betr. Unterschreitung der Bauabstände  
Talstation Signalbahn

Eintreten wird einstimmig bewilligt.

Der Gemeinderatspräsident geht die Unterlagen seitenweise durch.

Rino Padrun erkundigt sich, warum bei diesem Dienstbarkeitsvertrag auf eine Gebührenerhebung verzichtet werde. Er möchte wissen, wie inskünftig mit der Engadin St. Moritz Mountains AG verhandelt werde (neue Gebührenverordnung), wenn solche Verträge ausstehen. Maurizio Pirola erklärt, dass es in der neuen Verordnung vorgesehen ist, zukünftig Gebühren zu erheben. Dies gilt auch für Engadin St. Moritz Mountains AG.

Die Frage von Karin Metzger Biffi, ob auch ein gegenseitiges Näherbaurecht geprüft worden sei, wird von Sigi Asprion bejaht. Aber es ist heute so, dass nicht auf Vorrat gegenseitiges Baurecht eingeräumt werden kann. Unter Punkt 4 der Bestimmungen wurde eine entsprechende Textstelle eingefügt: „Der jeweilige Eigentümer des Grundstücks D2426 erteilt dieses Recht entschädigungs-

*los. Der genaue Umfang dieses Rechts wird zu gegebener Zeit in einem separaten Dienstbarkeitsvertrag definiert.“*

Martina Gorfer würde beliebt machen, dass festgehalten wird, dass dieses Recht unentgeltlich eingeräumt wird.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt den Dienstbarkeitsvertrag betreffend Unterschreitung der Bauabstände Talstation Signalbahn zu genehmigen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit den Ergänzungen einstimmig angenommen.

**56 05/3 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen**  
Antrag betreffend Dienstbarkeitsvertrag Bushaltestelle / Terrasse - Peppino Cattaneo Erben

Eintreten wird einstimmig genehmigt.

Adrian Lombriser fragt nach der Notwendigkeit der Bushaltestelle. Michael Pfäffli antwortet, dass dies eine zukünftige Auflage des Kantons sei.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt den Dienstbarkeitsvertrag zu genehmigen.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

**57 05/3 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen**  
Antrag betreffend Vereinbarung für die Unterschreitung von Bauabständen für einen Autoliftschacht und Verfügung einer öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung

Markus Berweger begibt sich in Ausstand.

Eintreten wird einstimmig ohne Voten genehmigt.

Martina Gorfer bemerkt, dass die Baukommission Bedenken bei der Ein- und Ausfahrt wegen der Verkehrssicherheit geäußert hat. Sie möchte wissen, ob im Bauentscheid diesbezüglich die notwendigen Bedingungen und Auflagen gestellt werden. Maurizio Pirola kann dies bestätigen.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt die Vereinbarung für die Unterschreitung von Bauabständen für einen Autoliftschacht und der Verfügung einer öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung zuzustimmen.

Abstimmung:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

- 58 05/3 Baugesuche, Baupläne, Einsprachen, Baubewilligungen**  
Antrag betreffend Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag Durchleitungsrecht für die neue Beschneiungsanlage Talabfahrt Suvretta zwischen der Politischen Gemeinde St. Moritz und der Engadin St. Moritz Mountains AG

Eintreten wird einstimmig ohne Voten genehmigt.

Karin Metzger Biffi stellt fest, dass das beiliegende Schreiben des Suvretta House und der Engadin St. Moritz Mountains AG aus dem Jahr 2015 ist. Sie geht davon aus, dass nun nicht mehr alle Installationen für die Wintersaison 2016/2017 getätigt werden können und fragt nach dem Grund für diese Verzögerung. Maurizio Pirola erklärt, dass die Grundeigentümer der betroffenen Parzellen ihre Unterschriften leisten mussten und dies sehr zeitaufwendig war. Für die kommende Saison werde eine provisorische Beschneigung ermöglicht und das obige Projekt im Winter 2017/2018 realisiert werden.

Michael Pfäffli bestätigt, dass dies im Sinne der Sache absolut gerechtfertigt ist, da es sich doch um eine sehr sensible Angelegenheit handelt. Der Gemeindevorstand wollte sicher gehen, dass alle Grundeigentümer ihre Zustimmung gegeben haben.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt die Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages betreffend Durchleitungsrecht für die neue Beschneiungsanlage Talabfahrt Suvretta zwischen der politischen Gemeinde St. Moritz und der Engadin St. Moritz Mountains AG.

Abstimmung:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- 59 23/0 Gemeindepersonal / Allgemeines**  
Schaffung einer neuen Stelle "Rechtskonsulent/in"

Mario Salis fragt, ob noch weitere Stellen auf der Gemeindeverwaltung benötigt werden. Er möchte wissen, ob sich der Gemeinderat auf noch weitere Ausgaben vorbereiten muss. Es kann ihm bestätigt werden, dass dem nicht so ist.

Eintreten wird einstimmig genehmigt.

Regula Degiacomi ergreift das Wort und teilt mit, dass sie sich schon sehr lange für einen Juristen im Haus einsetzt, da die meisten Gelder für rechtliche Beratung nach Chur wandern. Um das Bedürfnis für einen Rechtskonsulenten zu untermauern, zitiert sie einige Gesetze der Gemeinde St. Moritz, welche schon längst nicht mehr up to date sind und zum Teil schon ausser Kraft gesetzt, Sie drängt darauf, die Gesetze mit grosser Sorgfalt aufzuarbeiten und wenn nötig neue zu erlassen.

Michael Pfäffli bekräftigt ihre Aussage und erklärt, dass auf die dritte Staatsebene immer mehr Druck von oben komme und diese Entwicklung Handlungsbedarf bei dem Gemeinden fordere.

Fritz Nyffenegger geht davon aus, dass mit der Besetzung der Stelle eines Rechtskonsulenten auch sein Postulat erfüllt werde.

Antrag:

Gestützt auf Art. 36 Ziff. 16 der Gemeindeverfassung beantragt der Gemeindevorstand, der Schaffung einer neuen Stelle für einen Rechtskonsulenten bzw. einer Rechtskonsulentin mit einem Pensum von 80 bis 100 Stellenprozenten zuzustimmen.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**60 30/1 Justizwesen / Gesetze etc.**

Antrag betreffend Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Region Maloja für die Abfallbeseitigung

Eintreten wird einstimmig genehmigt.

Martina Gorfer macht auf einen Fehler in der Botschaft aufmerksam. Die Auflösung des Verbandes wird per 31.12.2016 aufgelöst. Auch in der Leistungsvereinbarung ist noch ein Fehler zu korrigieren.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Region Maloja betreffend die Abfallbeseitigung abzuschliessen und zuhanden der Urnenabstimmung vom 27. November 2016 zu verabschieden.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

**61 30/1 Justizwesen / Gesetze etc.**

Antrag betreffend Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Region Maloja zur Führung des Grundbuchamtes

Eintreten wird ohne Wortmeldungen beschlossen.

Martina Gorfer macht den Vorschlag, doch die Öffnungszeiten des Grundbuchamtes nochmals zu überdenken. Sie macht beliebt auf die ursprünglichen Telefonzeiten wieder einzuführen.

Susi Wiprächtiger stellt die Frage nach der Sprache, ob diese Leistungsvereinbarung nicht auf Italienisch bereitgestellt werden sollte. Sigi Aspriorn kann erklären, dass über die Sprache abgestimmt wurde.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt, die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Region Maloja betreffend die Führung des Grundbuchamtes abzuschliessen und zuhanden der Urnenabstimmung vom 27. November 2016 zu verabschieden.

Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt und zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

**62 20/0 Gemeindevorstand / Allgemeines**

Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes

Der Tätigkeitsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**63 43/31/2 Fussgängerzone**

Winterattraktion mit Eisbahn und Weihnachtsmarkt

Richard Dillier stellt das Projekt Weihnachtsmarkt und Eisbahn vor. Es ist geplant dieses von Anfang Dezember bis Ende Februar auf der Piazza Rosatsch in St. Moritz Bad zur verwirklichen. Mit

diesem Projekt soll für Gäste und Einheimische ein attraktives Winter- und Aprésskiangebot über drei Monate zur Verfügung gestellt werden. Auch Gruppen und Firmen werden von der Eisbahn profitieren können und somit wird die Vorsaison belebt und ein neues Werbetooll zur Gästeaquirierung geschaffen. Die Hotellerie, Gastronomie und auch der HGV werden integriert und können ihre Angebote darbieten. Der geplante Weihnachtsmarkt mit Gastroständen wird 20 Chalets umfassen, diese werden gemietet und an ortsansässige Anbieter und können anschliessend wieder zurückgegeben werden. So entstehen keine Probleme bei der Lagerung.

Richard Dillier erläutert die Kosten im Detail. Das Total der Ausgaben beläuft sich auf CHF 383'000.000. Von der Gemeinde erhofft sich Dillier CHF 220'000.00. Er steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Susi Wiprächtiger begrüsst ein solches Angebot. Unsere Gäste aus Italien suchen ein solches Ergänzungsangebot. Sie ist der Meinung, dass dieses gratis zur Verfügung gestellt werden soll. Richard Dillier kann erklären, dass der Verein Weihnachtsmarkt, sich diese Überlegungen auch gemacht hat. Sie sind jedoch der Meinung, dass ein symbolischer Beitrag gerechtfertigt ist, da drei Personen für den Unterhalt der Eisbahn eingestellt werden müssen.

Fritz Nyffenegger weist auf die Angebotsüberschneidungen mit der Eisbahn Ludains hin. Es wäre doch schade, einem solchen Betrieb Konkurrenz zu machen. Richard Dillier gibt zu, dass gegenseitige Absprachen nötig sind.

Karin Metzger Biffi findet dieses Projekt grundsätzlich gut, möchte aber wissen, wie es nun weitergeht. Wird der Betrag von CHF 220'000.00 ins Budget aufgenommen?

Sigi Asprion klärt auf, dass der Beitrag in diesem Budget nicht vorgesehen ist, der Beitrag aber unabhängig vom Gemeinderat gesprochen werden kann.

Regula Degiacomi weist darauf hin, dass auch der Gemeindevorstand das Budget noch nicht verabschiedet habe und die Möglichkeit zur Diskussion im Gemeinderat noch geführt werden kann.

Maurizio Cecini befürwortet dieses Projekt. Er ist überzeugt für Gäste und Einheimische ein tolles Angebot zu schaffen.

Susi Wiprächtiger findet es schade, dass es nicht bereits in diesem Winter stattfinden wird. Gemäss Richard Dillier wären sie bereits in diesem Jahr soweit gewesen, aber der Gemeindevorstand war/ist anderer Meinung und im kommenden Winter steht die Alpine Ski WM im Mittelpunkt. Nachher gilt es ein grosses Loch zu füllen, weil keine anderen Events mehr anstehen.

Karin Metzger Biffi erklärt, dass sich im Dorfverein auch Gedanken gemacht wurden, was mit dem Weihnachtsmarkt im Dorf passiere, wenn ein solches Angebot im Bad realisiert werde. Im Dorfverein wird man sich Gedanken machen und eine mögliche Alternative zur Belebung des Dorfes zu suchen.

Adrian Lombriser befürwortet diese Aktion im Bad ebenfalls sehr und hat dieses auch schon vorgängig geäussert. Es würde ihn aber sehr interessieren, ob in diesem Jahr bereits etwas geplant ist. Christoph Schlatter erklärt, dass in diesem Jahr nur eine kleine Preview aufs nächste Jahr geplant ist.

Fritz Nyffenegger möchte nicht wirklich als Spassbremse fungieren, weist aber auf die Kälte im Bad hin. Er zweifelt an den Gästezahlen bei Tiefsttemperaturen. Die Einnahmen findet er sehr grosszügig berechnet.

## **64    99/0    Diverses**

Mario Salis, im Namen der SVP/GdU, kommt noch einmal im Nachruf auf die Abstimmung der Schanzenanlage zu sprechen. Die Fraktion wurde über einen möglichen Investor für die Ausführung der Schanzenanlage informiert. Er zitiert diverse Schreiben zwischen dem Investor und der Gemeinde und fragt nach deren Richtigkeit. Die ihm bekannten Aussagen des Investors sind vom



Gemeindevorstand zu verifizieren. Er kritisiert, dass die Schanzenkommission über dieses Vorgehen nicht orientiert wurde. Auch der Gemeinderat hätte seiner Meinung nach in Kenntnis gesetzt werden müssen.

Sigi Asprion erklärt, dass es tatsächlich vor längerer Zeit eine Anfrage gab, aber von einem Investor war nicht die Rede. Im Gegenteil, der Interessent hatte sich anboten mit dem Geld der Gemeinde diese Schanzenanlage zu realisieren. Sigi Asprion ist enttäuscht, dass erst jetzt im Nachhinein zu solchen Diskussionen komme. Es sei genügend Zeit vor der Abstimmung zur Verfügung gestanden. Mario Salis zeigt Verständnis, ist aber trotzdem erstaunt.

Prisca Anand macht auf die Idee der Silent Party aufmerksam und befürwortet solche Events sehr. Der Initiator zeigt doch grossen Innovationsgeist. Sie wünscht ihm viel Erfolg und hofft auf Verständnis seitens der Hotelliers.

Karin Metzger Biffi fragt nach dem Saisonauftakt, was dort geplant sei. Regula Degiacomi erklärt, dass sie hierzu noch nicht so viel Informationen geben kann. Richard Dillier kann hierzu sicherlich mehr Angaben machen. Dieser lüftet in seiner Antwort das grosse Geheimnis, der noch nicht offiziellen Band „77 Bombay Street“ und erklärt die weiteren Aktionen auf dem Herrenstart, dem Corvatsch etc.

Sigi Asprion orientiert über die Verschiebung des Strategietages vom 20.10.2016.

Mario Salis stellt die Frage nach der Olympiakandidatur. Er möchte wissen, ob man sich bereits Gedanken gemacht habe, St. Moritz als Host City zu präsentieren.

Adrian Lombriser äussert Unverständnis für den Zustand der Zirkuswiese, welches Sigi Asprion ebenfalls nachvollziehen kann. Es ist geplant diese Wiese in Zusammenhang mit dem Bauamt, wieder herzustellen. Genaue Massnahmen sind noch zu diskutieren.

Maurizio Pirola kann die Äusserungen von Mario Salis nicht so im Raum stehen lassen.

Schluss der Sitzung: 23.12 Uhr

Der Gemeinderatspräsident:

Die Protokollführerin: